

# P. Georg Höck (D) verstorben

---

 [stclemens.org/-DEUshownieuws-&id=245](https://stclemens.org/-DEUshownieuws-&id=245)

Am 7. September 2017 starb in unserem Konvent in Köln Ehrenfeld unser Mitbruder Pater Georg Höck, 85 Jahre alt.

Er war u.a. pastoral tätig in Frankfurt a. M., Salzgitter-Steterburg und Trier (Telefonseelsorge).

Die Totenvesper findet am Mittwoch, dem 13. September, um 19 Uhr, in der Kapelle des Seniorenhauses Hl. Drei Könige statt. Wir gedenken des Verstorbenen in der Eucharistiefeier am Donnerstag, dem 14. September, um 11 Uhr in der Kapelle des St. Franziskus Hospitals, unmittelbar neben dem Seniorenhaus Hl. Drei Könige, anschließend die Beerdigung auf dem Alten Katholischen Friedhof in Köln-Mülheim.





Meine Zeit steht in deinen Händen.

Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.

(Gotteslob 810, Text von Peter Strauch)

Am 7. September 2017 starb im Konvent

der Redemptoristen im Seniorenhaus

Heilige Drei Könige in Köln-Ehrenfeld unser Bruder

# **Pater Georg Höck**

Redemptorist

geboren am 28. April 1932 im Hammersch, Lohmar

## Verstorben

Am 7. September 2017 verstarb **Pater Georg Höck**. Im Hammersch, Lohmar-Scheiderhöhe, erblickte er am 28. April 1932 das Licht der Welt. Mit fünf Geschwistern war er der Sohn der Eheleute Wilhelm und Anna Höck, geb. Faßbender. In bäuerlichen Verhältnissen wuchs Georg heran.

Seine schulische Ausbildung beendete er 1954 mit dem Abitur am Collegium Josephinum in Bonn. Danach schloss er sich dem Orden der Redemptoristen an. Nach dem Noviziat in Trier



legte er am 25. März 1955 seine Ordensgelübde ab, studierte Theologie an der ordenseigenen Hochschule der Redemptoristen in Hennef/Geistingen und wurde am 19. April 1960 zum Priester geweiht.

Seine Tätigkeit im Orden war vielfältig. Von 1961 bis 1969 war er Präfekt in den Internaten Glanerbrück und Bonn. Was die Schüler an ihm schätzten, war seine einfühlsame, wertschätzende und stets ermutigende Art. Nachdem er von 1969 bis 1978 die Aufgabe des Pfarrseelsorgers in Frankfurt a.M. und Salzgitter-Steterburg übernommen hatte, begründete er 1978 mit das Team, das in Trier die Beicht-, Gesprächs- und Telefonseelsorge aufbaute. 18 Jahre war P. Höck in diesem Bereich tätig. Sein letzter Arbeitseinsatz führte ihn für fünf Jahre nach Würzburg in die Ausbildungskommunität.

Was P. Höck für viele Menschen wertvoll machte, war seine Fähigkeit, Ratsuchende

Schritt für Schritt ihre Möglichkeiten einer Selbsthilfe entdecken zu lassen und damit ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu stärken. Seinen Ruhestand verbrachte er seit 2002 im Jugend-Kloster Kirchhellen und seit 2011 im Konvent der Redemptoristen im Seniorenhaus „Heilige Drei Könige“ in Köln-Ehrenfeld. Seine Kräfte ließen sichtlich nach, vor allem in den letzten Monaten. Innerlich hat er sich gut aufs Sterben vorbereitet. Am frühen Abend des 7. Septembers 2017 ist er friedlich eingeschlafen. Wir glauben und vertrauen darauf, dass sein Leben in Gott seine Erfüllung und Vollendung findet.

## Freiwillige aus Mexiko im Jugend-Kloster Kirchhellen

Seit fast fünfzig Jahren besteht zwischen dem Bistum Münster und dem Bistum Tula in Mexiko eine Partnerschaft. Auf diesem Hintergrund verbringen zurzeit fünf Jugendliche aus Mexiko ein Jahr in der Diözese Münster als Freiwillige in Sozialen Diensten. Zwei von ihnen leben und arbeiten im Jugend-Kloster Kirchhellen mit. Es geschieht in Kooperation mit der Fachstelle Weltkirche im Bischöflichen Generalvikariat und den Freiwilligen Sozialen Diensten. Der weltkirchliche Freiwilligen-Dienst ist ein kleines Puzzle-Teilchen, um an einer Welt in Frieden und Gerechtigkeit mitzuarbeiten.



Für die Jugendlichen aus Deutschland, die in diesem Jahr ihren Freiwilligen Dienst am Jugend-Kloster Kirchhellen leisten, sind die